

LAUENEN Autorenlesung von Marianne Vogel Kopp

«Der Spur nach»

«Seit Kind habe ich einen guten Draht zum Himmel», so Marianne Vogel Kopp, die im alten Schulhaus Lauenen ihr Buch «Der Spur nach» vorstellte.

Foto: Léonie Müller

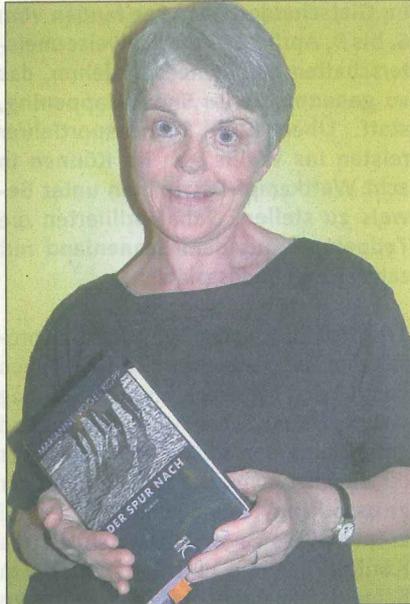
«Wie viele besuchte auch ich die Sonntagsschule, doch waren es gleich drei an einem Tag, da sie glücklicherweise nicht zum selben Zeitpunkt stattfanden. Die faszinierend und lebendig erzählten Geschichten wussten mich zu begeistern.» Marianne Vogel Kopp ihrerseits wusste die Anwesenden im alten Schulhaus Lauenen in ihren Bann zu ziehen. Sie, die früher die biblischen Geschichten so richtig in sich aufsog, hatte nun die Zuhörer auf ihrer Seite.

Lukas und Tante Helenes Lebensgeschichte

Lukas, zurückhaltend und bescheiden, erhält den Auftrag, die Lebensgeschichte von Tante Helene zurückzuerfolgen und diese festzuhalten. Tante Helene war kein Kind von Traurigkeit. Warum sie in jungen Jahren die Familie und die Heimat verlassen hatte, dieser Spur folgt nun Lukas und gewinnt zunehmend an Selbstbewusstsein und positiver Einstellung im Lebensalltag. Die verschiedenen Stationen im Leben der eben erst verstorbenen Tante Helene ermöglichen ihm, viele unterschiedliche Menschen und ihre Charaktere kennen zu lernen. Eine Lebensschule, wie sie besser nicht sein könnte. Wer einmal in dem 750-seitigen Buchband zusammen mit Lukas in die Fährte von Tante Helene eintaucht, kommt wohl so schnell nicht von der Spur. Die vorgelesenen Kostproben verheissen spannende, kurzweilige, aber auch tiefgreifende Lektüre.

Tagebuch – Kolumnen – «Wort zum Sonntag»

«Schon immer hat mich das geschriebene und gesprochene Wort fasziniert», sagte Marianne Vogel Kopp auf die Frage, wie sie zum Schreiben gekommen ist. Nach der Ausbildung zur Lehrerin und dem ev.-ref. Theologiestudium in



«Lukas auf der Spur von Tante Helene», eine Spur, die man gerne weiter verfolgen möchte. In Lauenen las und erzählte Marianne Vogel Kopp lebhaft und spannend aus ihrem ersten Buch «Der Spur nach».

Basel und Jerusalem schrieb Marianne Vogel Kopp Kolumnen für mehrere Zeitschriften und sprach einige Zeit das «Wort zum Sonntag». Seit den Jugendjahren führt sie regelmässig Tagebuch. «Dort kann man nicht nur nachschlagen, was in den letzten Jahren alles geschehen ist, nein, man sieht auch die eigene Veränderung. Wie verhielt man sich mit 20, was war einem wichtig um die 30, die aufkommende Gelassenheit, wenn die 40er- bis 50er-Jahre näher kommen. Wie die Menschen ticken, das hat mich schon immer interessiert», sagte Marianne Vogel Kopp lachend.

Der Verein K.U.H., die Dorfbibliothek Lauenen und die Buchhandlung Media-Treff Gstaad holten die 1959 geborene Autorin zur Lesung aus ihrem Debüt-Roman «Der Spur nach» nach Lauenen. Marianne Vogel Kopp lebt mit ihrer Familie in Hondrich bei Spiez.

LÉONIE MÜLLER